

Torjäger 2015/16

Landesliga Südwest

Knecht (SC Fürstfeldbruck)	13
Lammer (TSV Aindling)	11
Müller (SV Mering)	11
Huber (SV Raisting)	9
Pietruska (Kissing SC)	9
Fries (SC Oberweikertshofen)	8
Reichert (TuS Feuchtwangen)	8
Hofmiller (SC Ichenhausen)	7

Bezirksliga Nord

Polat (FC Lauingen)	18
Wiener (TSV Dinkelscherben)	14
Kinzel (BC Adolzhausen)	13
Müller (BC Adolzhausen)	12
Krug (TSV Neusäß)	11
Kante (SV Cosmos Aystetten)	9
Marek (FC Lauingen)	9
Schütt (TSV Rain II)	8
Luderschmid (TSV Wemding)	8
Schmaus (FC Ehekirchen)	8
Dahms (TSV Wemding)	8
Hanselka (SV Cosmos Aystetten)	7
Nerdinger (FC Günzburg)	7
Fensterer (TSV Wemding)	7
Schnurrer (TSV Gersthofen)	6
Korselt (TSV Gersthofen)	6

Kreisliga West

Pecher (SC Altenmünster)	15
Hartmann (SG Reisingen)	11
Ungar (G-W Ichenhausen)	12
Gornig (Wiesnbach)	9
Riedele (SSV Glött)	8
Lauter (SC Altenmünster)	7
Maidorn (SV Ettenbeuren)	7
Eisenbarth (SV Waldstetten)	7

Kreisliga Augsburg

Vojic (TSV Göggingen)	10
Wimmer (Göggingen)	10
D. Brüll (TSV Leitershofen)	9
Lex (VfL Kaufering)	8
Ziegler (SV Schwabegg)	8
Hasche (VfL Kaufering)	7
Sailer (Schwabmünchen II)	6
Käsberger (TSV Schwabmünchen II)	6
Agut (TG Viktoria)	6

Kreisliga Ost

Scharbatke (VfR Neuburg)	15
Simon Fischer (Hollenbach)	13
Schacherl (SV Thierhaupten)	12
Jung (VfL Ecknach)	10
Samuel Fischer (Hollenbach)	8
Sauer (TSV Rehling)	7
Nöbel (TSV Rehling)	7
Bichler (Berg im Gau)	7
Samuel Fischer (Hollenbach)	7

Kreisklasse Nordwest

Spengler (SpVgg Westheim)	14
Blochum (Meitingen II)	11
Hoffmann (TSV Herbershofen)	9
Griechbaum (TSV Welden)	9
Micheler (SSV Anhausen)	9
Jusic (SV Bonstetten)	9
Repasky (TSV Ustersbach)	8
Furnier (SpVgg Auerbach)	7
Böck (TSV Ustersbach)	7
Hirmer (TSV Kriegshaber)	7

Kreisklasse West 2

Kayahan (BC Schretzheim)	23
Maier (TSV Binswangen)	13
P. Schrodi (SSV Neumünster)	13
Krpic (TSV Haunsheim)	13
S. Weschta (SSV Neumünster)	10
Bihler (SV Kicklingen)	10

A-Klasse Nordwest

Täuber (SpVgg Bärenkeller)	11
Sinninger (SC Biberbach)	11
Begemann (SV Ottmarshausen)	8
Kreisel (TSV Ellgau)	8
Hertle (TSV Lützelburg)	7
Heindl (SV Ehingen)	7
Fixle (SV Ottmarshausen)	6
Kamissek (TSV Lützelburg)	6

A-Klasse Süd

Wolf (TSV Walkertshofen)	12
F. Müller (DJK Göggingen)	11
D. Müller (VfL Kaufering II)	9
Schweymaier (Reinhartshausen)	9
Kummer (DJK Göggingen)	8
Schubert (TSV Fischach)	7
Horter (TSV Fischach)	6

B-Klasse Nordwest

Vezeahu (Cosmos Aystetten II)	9
Schulz (SV Nordendorf)	9
Jamrich (SV Wörleschwang)	7
Popescu (Cosmos Aystetten II)	7
Buhlig (FC Reutern)	7



Beim SSV Neumünster/Unterschöberg wird der Kampf nicht angenommen. Patrick Schrodi (rechts) zählt zu den wenigen Ausnahmen. Auch beim 1:3 in Binswangen (links Daniel Fondanelle) traf der Torjäger.

Foto: Georg Fischer



Aystettens Interimstrainer Christian Braun macht einen guten Job an der Seitenlinie. Hier statteten ihm Dejan Mijailovic und Pascal Scherer einen Besuch ab. Der verletzte Marco Strack (im Hintergrund) gab die Zwischenstände durch.

Foto: Oliver Reiser

Danke für nichts

Fußball-Nachlese Mit einem ganz besonderen Trikot dankt der SSV Neumünster seinen Sponsoren, hinkt aber auf dem Spielfeld den Erwartungen hinterher

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg In der Vergangenheit wurden Stadien meist nach verdienten Persönlichkeiten benannt. Das ist längst vorbei. In der Bundesliga wechseln die Namensgeber der Hightech-Arenen fast so schnell wie die Trainer. Aber auch vor den Vereinen der Region hat dieses Phänomen nicht halt gemacht. Zweimal hat die Gersthofener Sportarena schon den Namen gewechselt, nach Sponsoren sind auch die Stadien in Meitingen und Leitershofen benannt.

Vor dem Derby gegen den TSV Landsberg überraschte der TSV Schwabmünchen mit einer neuen Namensgebung seines Stadions. Der Bayernligist gab bekannt, dass das bisherige Ivo-Moll-Stadion ab sofort in „Domus Regiobau Arena“ umbenannt wird. Hintergrund ist, dass durch das Sponsoring unter anderem „eine finanzielle Schiefelage“ zum Jahresende ausgeglichen werden könne, erklärt Spielleiter Manfred Bock im aktuellen Stadionheft. Wie lange und zu welchen Konditionen der Vertrag läuft, wollte der Verein bislang nicht sagen.

Kritische und positive Stimmen in den sozialen Netzwerken

Kritisch sehen die Namensänderung allerdings einige Nutzer im sozialen Netzwerk Facebook. „Geld regiert die Welt! Wer am besten zahlt, bekommt die Namensrechte“, schreibt beispielsweise Dieter Amann. Doch es gibt auch positive Stimmen. So ist etwa Gregor Middendorf der Ansicht, dass das Stadion nun nach einer jungen sympathi-

ellen Firma von ganz lieben und tollen Menschen benannt sei, die aufgrund ihrer Leidenschaft für Fußball einen Verein sponsern.

Noch trägt der Sportplatz des SSV Neumünster/Unterschöberg keinen Namen eines Sponsors. Dafür steht auf den Trikots der Kicker in großen Lettern „Danke!“ Abteilungsleiter Stefan Neubauer klärt auf: „Das ist an alle Sponsoren gerichtet, die mitgeholfen haben, dass wir den einen oder anderen Neuzugang verpflichten konnten.“ Mit hochkarätigen Verstärkungen wollte der in den Kreis Donau umgesiedelte Klub aus dem äußersten Nordwesten des Landkreises Augsburg in der Kreisklasse West 2 hoch hinaus. Doch bisher läuft es nicht so, wie man sich das vorgestellt hat. Beim TSV Binswangen setzte es am Sonntag mit 1:3 die zweite Niederlage in Folge. Der SSV hinkt der Konkurrenz als Tabellenvierter hinterher.

Die vielen Verletzten wie Fabian Unterseer, Julian Litzel, Daniel Deisenhofer oder Patrick Schrodi dürfen dabei keine Ausrede sein, sagt Trainer Stefan Mayerhofer. „Wir nehmen den Kampf nicht an“, hat Neubauer das Hauptproblem erkannt. Außer Anton Fritz und Pascal Schrodi seien alle viel zu ruhig und zu brav. Deshalb ist jetzt der Ton im Training rauer geworden. „Alle Neuzugänge haben sich bestens integriert“, berichtet Neubauer: „Außerhalb des Platzes ist die Kameradschaft bombig, die Mannschaft unternimmt viel zusammen. Wir können das nur nicht auf das Spielfeld übertragen.“ Am kommenden Sonntag steht man gegen den Tabellenritten Medlingen/Bächingen

schon gehört unter Druck. „Wir müssen Einiges gutmachen. Sonst ist der Zug abgefahren“, hofft der SSV-Abteilungsleiter, dass es gemäß einem Song der Böhmen Onkelz nicht bald „Danke für nichts“ heißt.

Verlegenheits-Ersatzkeeper mit Wahnsinnsreflex

Sehr freigiebig agierten der SV Cosmos Aystetten und der FC Lauingen im Spitzenspiel der Bezirksliga Nord. Obwohl seine Mannschaft zur Pause mit 3:2 führte, war Trainer Christian Braun nicht wirklich zufrieden. „Wir haben dem Gegner die Tore geschenkt“, ärgerte er sich über Aussetzer seiner Hintermannschaft. Kaum ausgesprochen, fabrizierte Paul Zeller einen völlig unnötigen Elfmeter, der dann zum 3:3 führte. Als kurz darauf auch noch Torhüter Deniz Eryildirim verletzt ausscheiden und durch den Verlegenheits-Ersatztorhüter Aleksandar Canovic, den Onkel von Damian Canovic, ersetzt werden musste, schwante den Fans Übles. Doch der massige Keeper bewahrte seine Mannschaft mit einem Wahnsinnsreflex vor einem Rückstand und gab die Initialzündung zur Schlussoffensive. Obwohl Maximilian Drechsler, Aenoaer Rares, Holger Eweka, Dennis Becker, Daniel Michl und Marco Strack fehlten und der Coach deshalb Catalin Popescu aus der „Zweiten“ bringen musste, trafen die Goalgetter Boubacar Kante und Thomas Hanselka noch zum 5:3-Sieg.

Nach der Niederlage von Spitzentrener FC Ehekirchen beim SV Stadtwerke steht der SV Cosmos nach einer Halloween-Vorrunde auf dem zweiten Tabellenplatz. Und

den wollen die Cosmonauten zumindest in die Winterpause retten. Auch wenn da noch die Derbys beim TSV Neusäß und gegen den TSV Gersthofen ausstehen. Zwischen den Spielen hat Abteilungsleiter Thomas Pflüger bereits Verstärkungen angekündigt: „Dann werden wir nochmals zur Attacke blasen.“ Ob dann Christian Braun noch immer an der Seitenlinie steht? „Er macht einen guten Job“, sagt Pflüger über den Coach, der inzwischen schon sieben Spiele als Notlösung absolviert hat. Ganz ähnlich wie André Schubert bei Borussia Mönchengladbach.

Auch beim TSV Neusäß vertrat der Co-Trainer seinen privat verheirateten Chef Marco Löring erfolgreich. Unter der Leitung von Erwin Er feierten die Lohwaldkicker im Landkreisderby beim TSV Zusmarshausen einen eindeutigen 4:0-Sieg. Während Neusäß damit wieder Tuchfühlung zur Spitzengruppe aufgenommen hat, beträgt der Rückstand für das Schlusslicht auf den rettenden zwölften Tabellenplatz schon neun Punkte.

Wie in der Bundesliga wurden auch nach dem 1:1-Unentschieden zwischen dem TSV Aindling und dem TSV Meitingen bei der anschließenden Pressekonferenz die Schiedsrichterentscheidungen analysiert. Im Blickpunkt stand eine Szene aus der 51. Minute, als Meitingens Keeper Tobias Hellmann außerhalb des Strafraums gegen Matthias Steger klären wollte, dabei den Stürmer zu Fall brachte und der heimische Anhang vehement die Rote Karte forderte. „Hellmann ist ausgerutscht und hat den Gegenspieler mit der Hüfte erwischt. Das war eine klare Gelbe Karte“, ordnet Meitingens Trainer Ali Dabestani die Situation ein: „Außerdem war er nicht letzter Mann, weil noch drei hinter ihm waren.“ Zustimmung erhielt er auch von Josef Kigle, dem Aindlinger Vorsitzenden Spielbetrieb: „Das war keine Rote Karte.“

Punkte gegen Spitzenteams sind Bonuspunkte

Dabestani wollte zum unerwarteten Punktgewinn aber auch nicht wirklich „Danke“ sagen. „Wenn das Spiel noch zehn Minuten gelaufen wäre, hätten wir vielleicht noch gewonnen“, so der Meitingen Coach. „Wir hatten in der zweiten Halbzeit gefühlte 90 Prozent Ballbesitz und haben richtig schöne Kombinationen gezeigt“, war er mit dem Auftritt seiner vom Verletzungspech gebeutelten Truppe zufrieden. „Punkte gegen Spitzenmannschaften sind Bonuspunkte“, freute sich der 35-Jährige, „ich hoffe, dass der am Ende noch Gold wert ist.“ Doch nun muss am Sonntag gegen den direkten Rivalen im Abstiegskampf, den SV Raisting, nachgelegt werden. Sonst könnte es am Ende heißen: „Danke für nichts.“

Nachgefragt

» BEI EDDI KEIL, TSV GERSTHOFEN

Wir haben uns dumm angestellt

Gersthofens Trainer zum 2:2 in Wertingen

Gersthofen Nach drei Siegen in Folge musste der TSV Gersthofen in der Bezirksliga Nord mit einem 2:2-Unentschieden beim Kellerkind TSV Wertingen erstmals wieder Punkte abgeben. Trainer Eddi Keil erklärt, wie es dazu kam.



Hallo, Eddi! Warum hat es mit dem vierten Sieg in Folge nicht geklappt?

Keil: Wir waren selber schuld, weil wir uns dumm angestellt haben. Nachdem wir in der ersten Halbzeit nicht so gut ins Spiel gekommen sind wie sonst, haben wir uns trotzdem eine 2:1-Führung erkämpft. Statt weiter Gas zu geben, haben wir uns zurückfallen lassen, konnten aber unsere Konter nicht verwerten.

In der 88. Minute folgte dann die rechte Strafe, oder?

Keil: Dieses Tor haben wir und die Schiedsrichterin dem TSV Wertingen geschenkt. Zuerst hat Stefan Schnurrer einen weiten Ball unterlaufen, dann hat der Wertinger vorbeigeschossen und ist in unseren Torwart Roman Artes reingelaufen. Das war nie und nimmer ein Elfmeter. Egal! Halb so wild. Wichtig ist, dass wir nicht verloren haben.

Mit Michal Korenik und Mark Huckle mussten zwei Spieler verletzt ausgetauscht werden. Was ist mit ihnen los?

Keil: Korenik hatte muskuläre Probleme, Huckle hat einen Schlag aufs Knie bekommen. Beide sind ausgetauscht worden, um kein Risiko einzugehen. Ich hoffe, dass es am Samstag gegen den BC Adolzhausen bei beiden wieder geht.

Wie geht es Nikola Coetic nach seiner Blutvergiftung?

Keil: Er ist inzwischen wieder aus dem Krankenhaus entlassen worden. Aufgrund seiner Medikamente wird er diese Woche wahrscheinlich wohl nicht trainieren dürfen. Aber sein Stellvertreter Marco Lettrari hat ja in Wertingen sein erstes Punktspieltor für den TSV gemacht. Das freut mich für ihn, denn er hat super trainiert. (oli)

Umfrage

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das Spiel der Woche

Bei uns kommen die unterklassigen Kicker ganz groß raus. Jedes Wochenende berichten wir umfangreich und hintergründig über ein Spiel aus der Kreisliga, Kreisklasse, A- oder B-Klasse. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser der AZ Augsburger Land, können bestimmen, über welches „Spiel der Woche“ wir berichten. Für das kommende Wochenende bieten wir folgende Spiele an:

SSV Margertshausen – Diedorf
TSV Ustersbach – TSV Welden
Cosmos Aystetten II – Hainhofen

Und so funktioniert's: Rufen Sie unsere Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de auf, auf der rechten Menüleiste finden Sie den Stimmzettel. Das Spiel Ihrer Wahl anklicken, auf Abstimmen drücken.

Am Montag erfahren Sie, welches Match das „Spiel der Woche“ geworden ist. (AL)

Kontakt

Sportredaktion Oliver Reiser
Telefon: 08 21/2 98 21-60
Telefax: 08 21/2 98 21-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-rger-allgemeine.de

Tops & Flops

Jeden Dienstag benennen wird neben dem „Spieler des Tages“ auch die Tops und Flops des vergangenen Fußball-Spieltags aus Labo-Sicht.

SPIELER DES TAGES

Jan Blochum schoss den TSV Meitingen II mit drei Treffern fast im Alleingang zum 3:1-Sieg gegen den FC Langweid. Nach einigen Wochen der Ladehemmung hat der 26-jährige Stettener, der seit der C-Jugend bei den Schwarzwäldern klickt, in den letzten Spielen einen Lauf. Insgesamt hat er in dieser Saison in der Kreisklasse Nordwest schon



Jan Blochum vom TSV Meitingen II gelang ein Dreierpack.

Foto: Karin Tautz

elf Tore erzielt. „Er ist ein Guter“, sagt Cheftrainer Ali Dabestani über den Torjäger, den man momentan auch gut im Landesligateam gebrauchen könnte. „Durch seinen Schichtdienst kann er leider nicht regelmäßig trainieren.“

DIE GRÖSSTE KULISSE

250 Zuschauer sahen das Landesliga-Derby zwischen dem TSV Aindling und dem TSV Meitingen (1:1). Ansonsten waren die Kulissen diesmal sehr dürrig. Zum einen, weil der Samstag auf dem Land grundsätzlich ein schlechter Termin ist, zum anderen, weil gleichzeitig der FC Augsburg gegen den FSV Mainz in der Bundesliga gespielt hat.

TORREICHSTE BEGEGNUNGEN

Acht Tore konnten die wenigen Zuschauer im Bezirksliga-Spitzenspiel zwischen dem SV Cosmos Aystetten und dem FC Lauingen (5:3) bejubeln. Je sieben Treff-

fer fielen in den Partien SSV Anhausen – TSV Neusäß II (5:2), SSV Binswangen – SG Zusammzell/SCA II (4:3) und SV Achsheim – SV Adelsried (1:6).

ERFOLGREICHSTE TORSCHÜTZEN

Jeweils dreifach erfolgreich waren Maximilian Schacherl (beim 5:0 des SV Thierhaupten in Echsheim) und Jan Blochum (beim 3:2-Sieg des TSV Meitingen II gegen den FC Langweid).

TOP DES SPIELTAGS

Bereits einen Spieltag vor Ende der Vorrunde hat sich der SC Altenmünster die inoffizielle Herbstmeisterschaft in der Kreisliga West gesichert. Das 1:0 beim Schlusslicht SV Ettenbeuren war der fünfte „Zu-null-Sieg“ in Folge.

FLOP DES SPIELTAGS

Sage und schreibe vier Partien, meist mit Beteiligung von zweiten Mannschaften im aufstiegsberechtigten Spielbetrieb, mussten am Wochenende in den A- und B-Klassen abgesagt oder verlegt werden.